

## Frauenriege-Reise vom 30./31. August 2014

Am Samstagmorgen um 6.45 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Bauma. Vom grossen Tramperrucksack bis hin zum Tenue légère war alles zu sehen. Ja, wo sollte es wohl hingehen? Ins nahe Ausland, soviel war schon durchgesickert, etwas von Dornbirn hat man gelesen, die ID sollte man dabei haben und etwas Euros. So stiegen wir gespannt in den Zug der uns dann via Winterthur nach Bregenz und weiter nach eben Dornbirn brachte. Als erstes füllten wir ein ganzes Café und dem einzigen männlichen Gast war es wohl schon etwas ungeheuer mit 24 Frauen. Frisch gestärkt, auch dank Miriams gebrannten Mandeln, marschierten wir zum Hotel Martinsblick, wo wir das Gepäck deponieren konnten. Mit einem Fussmarsch der Dornbirer Ache entlang erreichten wir den Eingang zur Rappenlochschlucht. Kurz davor befindet sich die Seilbahnstation des Hausberges „Karren“. Wer also nicht wandern mochte, könnte sich direkt mit der Seilbahn absetzen. Eine weitere Möglichkeit war, ebenfalls beim Eingang der Schlucht, ein Rolls-Royce- und ein Krippenmuseum zu besichtigen. Durch die Schlucht führte ein schmaler Steg und am Ende lag ein kleiner See. Nach dem Picknick am See oder dem Zmittag im Restaurant galt es für jene die noch Lust hatten, den Bergweg auf den Karren in Angriff zu nehmen. Der Weg führte meist durch den Wald und oben angekommen wurde man mit einer schönen Aussicht auf den Bodensee und ins Rheintal belohnt. Sogar die Sonne zeigte sich nun in voller Grösse. Zurück ging es für alle mit der Seilbahn. Die Zeit bis zum Nachtessen stand zur freien Verfügung, sei es zum Erteilen von Anweisungen an die Liebsten zu Hause, zum Suchen des Zuganges zum WLAN oder zur Nutzung der Happy Hour an der Hotelbar. Nach dem feinen Nachtessen genehmigten sich einige noch einen Schlummi in einem Biergarten in der belebten Altstadt.

Die Aussicht auf ein reichhaltiges Zmorgenbuffet lockte und so traf man sich bald wieder im Speisesaal. Mit dem Gepäck beladen und den Wanderschuhen geschnürt ging es anschliessend zurück zum Bahnhof und weiter mit dem Zug nach Bregenz. Dort bestiegen alle die Seilbahn, die uns hinauf auf den Berg Pfänder brachte. Die Aussicht in die Weite war des dunstigen Wetters wegen mässig, aber der Bodensee lag prächtig vor uns und der Zeppelin schwebte geräuschlos daher. Wir wohnten auch einer Greifvogelschau bei und hörten interessantes über das Leben des Adlers, Milans, Falkens, Geiers etc. Auf dem Rückweg zur Bergstation kamen wir noch am Wildtierpark vorbei und konnten die nun ebenfalls im Tösstal heimische Wildsau aus der Nähe anschauen. Nach der individuellen Mittagsverpflegung trafen sich die Wanderlustigen um gemeinsam den Pfänder hinunter zu wandern. Die Restlichen, nicht weniger lustigen, nahmen später die Seilbahn. Der Weg ins Tal war breit und erlaubte uns, mit viel Geschnatter nebeneinander her zu gehen. Auch der Wetterbericht hielt was er versprach, ziemlich pünktlich fing es an zu regnen. Da wir aber schon fast den ganzen Weg geschafft hatten, war das nicht weiter tragisch. Unten angekommen setzen wir uns ins Hafencafé und gönnten uns Kaffee und landestypische Nachspeise. Anschliessend ging es dann wieder mit Sack und Pack an den Bahnhof Bregenz, wo wir im vollen Zug unsere reservierten Plätze suchen und die Sitzbesetzer vertreiben mussten. Müde aber Zufrieden kam dann die illustre Gruppe zwei Stunden später in Bauma an und verabschiedete sich von den zwei tollen Reiseleiterinnen Karin und Rachel.